

Pressemitteilung | 07.10.2019

Fellow-Programm „Freies Wissen“ fördert ZB MED-Wissenschaftlerin

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Stärkung der Idee von Offener Wissenschaft

Dr. Eva Seidlmayer, bei ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften wissenschaftliche Mitarbeiterin im BMBF-geförderten Projekt Q-Aktiv, erhält ein Stipendium im Fellow-Programm „Freies Wissen“. Das gemeinsame Programm von Wikimedia Deutschland, dem Stifterverband und der VolkswagenStiftung steht im Zeichen der *Offenen Wissenschaft*. Es fördert die Öffnung von Forschung und Lehre. Das Stipendium setzt sich zusammen aus einer finanziellen Unterstützung für die Umsetzung eines Projektes in Höhe von 5.000 Euro verbunden mit einem intensiven Mentoring- und Qualifizierungsangebot zur Öffnung der eigenen wissenschaftlichen Arbeit. Das Programm läuft über einen Zeitraum von acht Monaten zwischen Oktober 2019 und Mai 2020. Den Start markierte eine Auftaktveranstaltung vom 13. bis 15. September in Berlin, bei der die 20 Fellows ihre jeweiligen Projekte vorstellten.

Die ZB MED-Wissenschaftlerin Eva Seidlmayer hat sich mit einem Projekt beworben, das die Nachnutzung von Autorinnen- und Autoren-Informationen aus Wikidata, einer Linked-Open-Data-Plattform der Wikimedia Foundation, für eine Anreicherung von Publikationsdaten ermöglicht. In den nächsten Monaten wird sie dazu mit ihrem Mentor Jakob Voß vom Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) in Göttingen ein entsprechendes Tool entwickeln. Zudem werden Fellow und Mentor im Rahmen von WikiCite, einer Wikipedia-Initiative, die eine offene Sammlung von Bibliographie- und Zitationsdaten entwickelt, im nächsten Jahr eine Veranstaltung organisieren.

Zu Ihrer Motivation für die Teilnahme am Fellowship sagt Eva Seidlmayer, Mitglied der ZB MED-Forschungsgruppe von Prof. Dr. Konrad Förstner: „Wissenschaft ist politisch – nicht allein durch die Gegenstände, mit denen sie sich beschäftigt, sondern vor allem auch durch den Umgang mit den Ergebnissen, Publikationen und Forschungsdaten. Aber auch durch die Bildung von Communities, die sich in politische Diskussionen mit fundierten Argumenten einmischen können. Den Einsatz für freies Wissen verstehe ich damit als notwendigen Beitrag für eine offene und gerechte Gesellschaft.“

Prof. Dr. Dietrich Rebholz-Schuhmann, Wissenschaftlicher Leiter von ZB MED, betont die Bedeutung des Fellowships: „Es ist sehr wertvoll, dass Eva Seidlmayer das Mentoring und die Qualifizierung im Fellow-Programm erhält. Sie kann dadurch ihren Beitrag zu dem wichtigen Ziel leisten, durch freies Wissen neue und bedeutsame Inhalte über offene Grenzen hinweg

weiterzuverbreiten. Die umfangreichen Aktivitäten von ZB MED im Bereich *Open Science* tragen insgesamt zu diesen Zielen bei.“

Mit dem Fellowship richten sich die Stiftenden an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler: Promovierende, Post-Docs, wissenschaftlich Mitarbeitende sowie Juniorprofessorinnen und -professoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Entscheidendes Kriterium für eine erfolgreiche Bewerbung ist die Motivation, eigene Forschungsprozesse offen gestalten zu wollen. Zudem bringen alle Fellows die Bereitschaft mit, die Idee von Offener Wissenschaft in den eigenen Institution und Communities zu verbreiten. So dient das Programm der Stärkung der Open-Science-Bewegung und treibt die Öffnung von Wissenschaft und Forschung voran.

Die Ausschreibung zum Fellow-Programm „Freies Wissen“ definiert *Offene Wissenschaft* dahingehend, dass die Bestandteile des wissenschaftlichen Prozesses frei verfügbar sind und dadurch nachgenutzt werden können. Als elementare Voraussetzungen gelten Transparenz, gemeinschaftliches Arbeiten und Lernen, Reproduzierbarkeit und die Vergleichbarkeit wissenschaftlichen Arbeitens.

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de

Weiterführende Links:

- ▶ „Open science: just science done right“ – Auftaktveranstaltung des Fellowships "Freies Wissen", Blogbeitrag von Eva Seidlmayer
<http://zbmedblog.de/open-science-just-science-done-right-auftaktveranstaltung-zum-fellow-programm-freies-wissen/>
- ▶ Webseite des Fellow-Programms
[https://de.wikiversity.org/wiki/Wikiversity:Fellow-Programm Freies Wissen](https://de.wikiversity.org/wiki/Wikiversity:Fellow-Programm_Freies_Wissen)
- ▶ Fellow-Programm „Freies Wissen“ Ausschreibung für das Programmjahr 2019/2020
[https://www.gtfch.org/cms/images/stories/documents/Stipendien/Fellow-Programm Freies Wissen Ausschreibungstext 2019 2020.pdf](https://www.gtfch.org/cms/images/stories/documents/Stipendien/Fellow-Programm_Freies_Wissen_Ausschreibungstext_2019_2020.pdf)
- ▶ Projekt Q-Aktiv
<https://www.zbmed.de/forschung-entwicklung/laufende-projekte/q-aktiv/>
- ▶ Forschungsgruppe Konrad Förstner
www.zbmed.de/forschung-entwicklung/forschung-bei-zb-med/forschungsgruppe-konrad-foerstner

Hintergrund-Information: ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften

ZB MED ist als Informationsinfrastruktur in Deutschland und Europa der zentrale Partner für die Lebenswissenschaften: von Medizin über Biodiversität bis hin zu Umweltschutz. Das Institut ist hervorgegangen aus einer Bibliothek. Aufbauend auf den Literaturbeständen und -zugängen, Datenbanken und Forschungsdaten unterstützt ZB MED Forschende bei der Gewinnung neuer Informationen und Erkenntnisse – vor Ort in Köln und Bonn wie auch überregional. ZB MED bietet digitale Mehrwertdienste über das semantikbasierte Suchportal LIVIVO und über das Open-Access-Publikationsportal PUBLISSO an. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Informations- und Datenkompetenz. ZB MED forscht selbst anwendungsorientiert mit datenwissenschaftlichen Methoden in den Lebenswissenschaften und verfolgt das Ziel, neue Erkenntnisse zu gewinnen und Angebote für die lebenswissenschaftliche Forschung zu entwickeln. Die Forschenden bei ZB MED aggregieren, nutzen und verbinden heterogene Daten, Informationen und Literatur und ermöglichen dadurch neue Forschungsansätze. Dabei stehen semantikbasierte Methoden, automatisierte Prozesse sowie Text- und Datamining im Fokus. Zu den zentralen Prioritäten von ZB MED gehört die Förderung von Open Science mit all seinen Facetten, wie FAIR und Open Data, Open Access und Open Source. Das Informationszentrum ist eine Stiftung öffentlichen Rechts.

Weitere Informationen unter www.zbmed.de

Ulrike Ostrzinski
Pressesprecherin

Fon: +49 (0) 221 478 5687
Fax: +49 (0) 221 478 7124
pressestelle@zbmed.de